

# Lindenhof-Mieter heizen sparsam

**Gamsen** Wohnungsbau und Stadtwerke bauen Gifhorns erstes Nahwärmenetz.

Von Christian Franz

Die Mieter des neuen Gamsener Quartiers Lindenhof können mit gutem Gewissen die Fußbodenheizung aufdrehen. Wohnungsbaugenossenschaft und Stadtwerke Gifhorn machen die 90 Wohnungen mit 7000 Quadratmetern Fläche zum Vorzeigeprojekt für Energieeffizienz. Am Montag unterschrieben GWG-Vorstand Andreas Otto und Stadtwerke-Geschäftsführer die Verträge.

Alle Wohnungen erfüllen den KfW-70-Standard. Was heißt das? „Ökologischer können Sie nicht heizen, außer Sie lassen die Heizung ganz aus“, sagt Stadtwerke-Chef Rainer Trotzek.

Außer Baumaterial, Dämmung und kontrollierter Wohnraumlüftung trägt vor allem ein Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerk samt Wärmepufferspeicher und Erdgas-Brennwertkessel dazu bei.

Für die Stadtwerke sind die 400 Meter Wärmeleitung das erste eigene kleine Netz. Das Blockheizkraftwerk, ein Lastwagen-Vierzylindermotor von MAN, ist das erste einer ganzen Reihe geplanter dezentraler umweltfreundlicher Kombikraftwerke für Wärme und Strom. Beide Unternehmen sind so stolz auf das Projekt, dass die 250 000-Euro-Anlage im sogenannten GWG-Tower direkt an der Zufahrt des Quartiers an der Hamburger Straße hinter Glas sichtbar sein wird.

Das Blockheizkraftwerk produziert außer 80 Kilowatt Wärme, die von Frühjahr bis Herbst ausreicht, 50 Kilowatt Strom. Was nicht in der Siedlung direkt ver-



Direkt auf der Baustelle unterzeichneten Stadtwerke und Wohnungsbaugenossenschaft die Verträge für Gifhorns erstes Energie-Effizienz-Quartier im Gamsener Lindenhof (von links): Rainer Trotzek, Olaf Koschnitzki, Stefan Ludewig, Andreas Otto und Siegfried Riechers.

Foto: Christian Franz

braucht wird, speisen die Stadtwerke ins öffentliche Netz ein. Eine Trafostation, derzeit noch mitten auf dem Baugelände, rückt näher an den GWG-Tower. An kalten Wintertagen heizt der zusätzliche Erdgaskessel mit 400 Kilowatt mächtig ein.

Die Mieter haben noch zwei weitere Vorteile. Die Stadtwerke wollen ihnen besonders günstige Konditionen einräumen. Und für die Laternen an den Straßenparkplätzen prüft die GWG, ob sich Ladestecker für Elektroautos rechnen.

**Reden Sie mit!**

Wo bieten sich in Gifhorn weitere Nahwärmenetze an, neue oder im Bestand?

[gifhorner-rundschau.de](http://gifhorner-rundschau.de)